



Motion betreffend Überarbeitung und Anpassung der Dienst- und Besoldungsordnung der Stadt Brugg

Antrag:

Der Stadtrat wird eingeladen, die Dienst- und Besoldungsordnung der Stadt Brugg zu überarbeiten und dem Einwohnerrat Bericht und Antrag zu stellen.

Begründung:

Die Stadt Brugg als Arbeitgeberin beschäftigt verschiedene Personen zu verschiedenen Anstellungsbedingungen. Es zeigt sich, dass Personen bei der Stadt seit vielen Jahren zu 80% - 100% angestellt sind und dennoch nicht in den Genuss einer Anstellung nach der Dienst- und Besoldungsordnung (DBO) kommen, sondern nach Obligationenrecht (OR) angestellt sind. Dies benachteiligt sie in Bezug auf den jährlichen, vom Souverän bewilligten Teuerungsausgleich, sowie in Bezug auf andere finanzielle Vorteile für nach DBO Angestellte.

Bei der Überarbeitung der DBO und der Angestellten nach OR sollen vor allem transparente und schriftlich dargelegte Kriterien geschaffen werden für Anstellungen nach OR, nach DBO, für Entlohnungen im Stundenlohn und für Anstellungen auf Abruf.

Vor allem Reinigungspersonen, aber auch Personen, welche in öffentlichen Anstalten der Stadt Brugg arbeiten, sind im Stundenlohn und auf Abruf angestellt. Sie kommen nicht in den Genuss des Teuerungsausgleichs und auf sonstige finanzielle Vorteile.

Personen, welche die gleiche Tätigkeit ausüben mit der gleichen Verantwortung sollen auch die gleichen Anstellungsbedingungen haben.

Da der Einwohnerrat die Oberaufsicht über die Verwaltung innehat, erachtet es die SP als ihre Pflicht, eine Zeit gemässe Personalpolitik und faire Löhne für alle Angestellten, auch für jene in den tieferen Lohnsegmenten) zu verlangen.

SP Brugg Windisch
Fraktion Brugg

Rita Boeck